

Reinigungs- und Pflegeanleitungen

Kautschuk-Bodenbeläge im Objektbereich
Stand 10/20
1/3

Kautschuk-Bodenbeläge im Objektbereich

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um produktionsbedingte Rückstände und Bauverschmutzungen zu entfernen. Hierzu *Grundreiniger R* in einem Verhältnis bis 1:5 mit Wasser verdünnen und den Belag vorab an unauffälliger Stelle auf Farbbeständigkeit prüfen. Die Reinigungslösung auf den Belag auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10-15 Minuten intensiv mit einer Einscheibenmaschine *SRP* mit Schrubbbürste oder rotem Pad (rotes Pad nicht bei Noppenbelägen) schrubben. Keine harten (z.B. schwarze) Reinigungspads benutzen, da der Belag ansonsten in der Oberfläche beschädigt („verkratzt“) werden kann und in der Nutzungsphase stärker anschmutzt. Soll eine Einpflege mit Polymerdispersionen (vgl. Punkt 3.2) erfolgen, zur Bauschlussreinigung ein grünes Pad verwenden. Die Schmutzflotte wird mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufgenommen und der Belag mit klarem Wasser neutralisiert, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Hinweis: Bei Belägen mit einem entfernbaren werkseitigen Polymer-Pflegefinish wird dieses bei vorstehend beschriebenem Vorgehen entfernt. Bei diesen Belägen zur Bauschlussreinigung *Aktivreiniger R 280* statt *Grundreiniger R* einsetzen.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Die Einpflege verleiht der Belagsoberfläche einen schützenden Pflegefilm, der die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert. Entsprechend der Strapazierfähigkeit des Pflegefilmes unterscheidet man folgende Möglichkeiten.

3.1 Einpflege mit Wischpflegemitteln: Der Belag wird nach der Bauschluss- oder Grundreinigung mit *Fußbodenreiniger R 1000* (auf Basis wasserlöslicher Polymere) behandelt. Die Einpflege erfolgt durch Nasswischen in einer Verdünnung von 1:10. Der auf diese Weise entstehende Pflegefilm muss im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung mit schnelllaufender Einscheibenmaschine und Polierpad oder Polierbürste verdichtet werden.

3.2 Einpflege mit Polymerdispersionen: Bei Belägen mit leicht strukturierter Oberfläche (keine Noppenstruktur!) und in besonderen Fällen bei Glattbelägen (z.B. bei verkratzter Belagsoberfläche) ist zur Erleichterung der laufenden Reinigung und Erhöhung der Strapazierfähigkeit eine Einpflege mit *Vollpflege* oder *Bodenglanz* möglich. Diese empfiehlt sich insbesondere, falls ein regelmäßiges Polieren von Wischpflegemitteln in der Unterhaltsreinigung nicht möglich ist, und setzt voraus, dass der Belag vorher einer sehr sorgfältigen Bauschluss- bzw. Grundreinigung unterzogen wurde, da ansonsten ggf. kein gleichmäßiger Verlauf der Polymerdispersion erfolgt und der Pflegefilm nach Trocknung ein fleckiges Erscheinungsbild oder eine unzureichende Haftung zeigt. *Vollpflege* bzw. *Bodenglanz* zweimal unverdünnt mit dem *Wischwiesel* oder *Profi-Wischmopp* in Form gleichmäßiger dünner Filme auftragen, wobei die Befilmungen über Kreuz aufgebracht werden. Vor dem Zweitauftrag die Trocknung/Trittfestigkeit des vorhergehenden Filmes abwarten. Nach dem letzten Trocknen, das über Nacht erfolgen sollte, ist der Belag begehbar.

4. Unterhaltsreinigung

4.1 Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch eine Reinigung mit nebelfeuchtem Wischmopp. Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen empfiehlt sich das regelmäßige Nasswischen mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Profi-Wischmopp*) oder eine Reinigung mit einem Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) unter Verwendung von *Fußbodenreiniger R 1000* in Verdünnung 1:200. Je nach Schmutzanfall kann eine tägliche Reinigung, auch bei polymerbeschichteten Belägen, erforderlich sein. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, werden mit Desinfektionsreiner Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandelt.

4.2 Regelmäßiges Polieren der pflegenden Rückstände mit schnellaufender Einscheibenmaschine führt zu einem strapazierfähigen Pflegefilm mit guter Optik. Erfolgte auf glatten oder leicht strukturierten Belägen die Einpflege mit einer Polymerdispersion, können besonders beanspruchte Teilbereiche (z.B. Laufstraßen) bedarfsorientiert im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung mit schnellaufender Einscheibenmaschine aufgefrischt und saniert werden. Insbesondere in stärker frequentierten Objekten ist diese werterhaltende Maßnahme besonders wichtig, um Widerstandsfähigkeit und Schutz des Bodens zu erhalten und das Zeitintervall zwischen Grundreinigungen zu verlängern.

5. Grundreinigung

Durch die Beanspruchung und den damit verbundenen Verschmutzungsgrad ist in bestimmten Zeitabständen eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Abhängig von der Stärke der Beanspruchung und der Art der Unterhaltsreinigung kann dies z.B. im Objektbereich alle 6-12 Monate der Fall sein. Alte Pflegefilme, hartnäckige Verschmutzungen und andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, werden durch die Grundreinigung wirksam entfernt. Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 auf den Boden auftragen und diesen nach einer Einwirkzeit von 15-20 Minuten mit einer Einscheibenmaschine *SRP* mit Schrubbürste oder rotem Pad schrubben. Bei hartnäckigen Pflegefilmen *Grundreiniger R* unverdünnt anwenden. Den Belag vorab auf Farbbeständigkeit prüfen. Erfolgte eine Einpflege des Belages mit Polymerdispersionen, kann zur Grundreinigung ein grünes Pad verwendet werden. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind. Im Anschluss ist wieder eine Einpflege (wie unter Punkt 3 beschrieben) durchzuführen.

6. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit *Elatex* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien Pad entfernen. Mit klarem Wasser nacharbeiten. Da das Produkt auch Pflegefilme auflöst und entfernt, ist die behandelte Stelle mit dem Einpflegeprodukt zu sanieren.

7. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen

In Bereichen mit besonderen Anforderungen an die Strapazierfähigkeit oder chemische Beständigkeit des Pflegefilmes kann eine Einpflege mit einer Hartversiegelung oder auch einem PU Siegel Produkt sinnvoll sein. Fragen Sie hierzu sowie zur Versiegelung ableitfähiger Konstruktionen und von Sonderaufbauten (z.B. Doppelböden) vorab unsere anwendungstechnische Beratung. In Nassbereichen sollte keine Einpflege erfolgen.

8. Wichtige Hinweise

Das dargestellte Werterhaltungssystem setzt eine fachgerechte Verlegung des Belages mit dicht verschlossenen Nahtbereichen voraus. Reinigungsmaßnahmen -insbesondere regelmäßige- mit einem hohen Feuchtigkeitsaufkommen, Pfützenbildung und längerfristig stehender Nässe sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Um bei Bedarf einen Feuchteinfluss auf die Nahtbereiche und Verklebung aneinander grenzender Paneele zu minimieren, kann die Reinigungslösung bei einer solchen Maßnahme z.B. mit einem Druck-Pumpzerstäuber o.ä. gleichmäßig auf den Boden aufgesprüht werden.

Färbende Produkte (z.B. Haarfarben, Wunddesinfektionsmittel) sowie Weichmacherwanderungen (z.B. aus Gummi, Teppichunterlagen) können zur irreversiblen Verfärbung der Oberfläche führen. Daher den Kontakt mit diesen Produkten vermeiden.

Grundsätzlich ist es aber auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.

Möbel und andere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einräumen.

Bitte beachten Sie auch die Produktinformationsblätter der vorgenannten Produkte.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.

